

# „Reinigung blitzgescheit“ Teil 12: Feinsteinzeug

**Pastellfarbene Designer-Fliesen aus Feinsteinzeug liegen im Trend und werden besonders gerne in Küchen verbaut. Diese Fliesen sehen oft edel aus und sollen leicht zu reinigen sein. Doch das „leicht zu reinigen“ trifft leider nur bedingt zu, denn Reinigungsfehler werden bestraft und Vergrauungen sind dann kaum noch zu beseitigen.**

In diesem Artikel wird zunächst die Unterhaltsreinigung und zum Schluss noch das Vorgehen für die gründliche Reinigung beschrieben.

#### Was wird gebraucht:

- Mikrofaser-Mopp
- Spraykännchen
- Ultratetzender Reiniger

#### So wird es gemacht:

##### Schritt 1

- Mit dem trockenen Mopp reinigen

#### Oder bei haftenden Verschmutzungen

##### Schritt 1

- Mit einem trockenen Mikrofaser-Mopp vorreinigen oder saugen.

##### Schritt 2

- Einen Mikrofaser-Mopp oder die Fußbodenoberfläche durch das Spraykännchen (mit dem ultratetzenden Reiniger in richtiger Dosierung) benetzen. Alternativ den Mopp in die Reinigungsflotte tauchen, dann gut auswringen und wischen. Gegebenenfalls den Vorgang wiederholen.

##### Schritt 3

- Bei stärkerer Verschmutzung und der Verwendung von mehr Flüssigkeit einen Trailer-Mopp verwenden oder gut nachwischen.

#### Unbedingt so machen:

- Vor der eigentlichen Reinigung den Grobschmutz entfernen (trockenwischen oder saugen). Aufgrund der mikroporösen Oberfläche unbedingt

einen Mikrofaser-Mopp verwenden. Nur mit gut ausgewogenem Mopp arbeiten oder mit Mikrofaser-Mopp nachwischen. Dieser darf nicht zu nass werden.

#### Hintergrund – das Wirkprinzip:

Die Fliesen fühlen sich glatt an, haben aber eine mikroporöse Oberfläche. Wird zu nass gewischt, dann sickert etwas von der Reinigungsflotte mit ihren Schmutzanteilen in die mikroporösen Poren. Das ergibt auf Dauer den bereits genannten Grauschleier und zwar auch bei normalem Gebrauch des Fußbodens – ohne besondere Belastungen wie Fett-, Saft- oder Soßenflecken.

Alles was trocken weggewischt werden kann, kann auch nicht einsickern. Die Mikrofaser ist auch in trockenem Zustand in der Lage, den obersten Teil der Verschmutzungen aus den Poren zu bekommen. Das ist nicht sofort sichtbar, funktioniert aber.

Beim feuchten Wischen kann die Mikrofaser ganz aktiv auch bis in die Poren reinigen. Ein ultratetzender Reiniger wirkt dabei sehr unterstützend. Es darf sich aber zwischen Mopp und Oberfläche kein Wasserfilm bilden, denn sonst kann die Mikrofaser nichts bewirken.

Wenn wirklich nass gewischt werden muss, dann die Reinigungsflotte anschließend mit einem oder mehreren trockenen Mopps aufnehmen. Ein Bild, das sie dabei im Kopf haben sollten: Diese Fliese verhält sich wie ein Schwamm, nur sehr viel feiner und langsamer.

#### Die Methode funktioniert nicht, wenn:

- mit Spülmittel und zu nass gereinigt wird.

#### Was ist, wenn der Boden schon zu vergraut ist?

Die Ursache für Vergrauungen liegt in der sehr feinen und doch strukturierten Oberfläche der Feinsteinzeugfliesen. Sickingt hier einmal Schmutz ein, ist dieser nur noch schwer zu entfernen. Das Verwenden von stark wirkenden Reinigungsmitteln oder kräftig zu schrubben nützt da leider nichts.

Jetzt hilft nur eine spezielle Grundreinigung. Dazu gibt es zwei Methoden. Die eine ist die chemische Reinigung mit speziellen Feinsteinzeug-Reinigern. Aber Achtung: Diese Reiniger beinhalten meist erhebliche Gefahrenstoffe und sollten deshalb sehr selten oder gar nicht eingesetzt werden.

Die zweite Methode ist die maschinelle Reinigung mit einem Melaminharz-Pad. Mit dieser Methode wird der Schmutz sozusagen aus den Poren gezogen. Die Unterstützung durch einen ultratetzenden Reiniger ist hilfreich. Bei besonders stark vergrauten Böden kann auch mit einem Feinsteinzeug-Grundreiniger gearbeitet werden.

#### Funktioniert auch bei:

- Fliesen in Bädern. Dann kommt gegebenenfalls zusätzlich ein Sanitärreiniger zum Einsatz.
- bunten historischen Fliesen, meist in Treppenhäusern.

#### Bloß nicht:

- Immer vorher den Boden auf Verträglichkeit mit dem Grundreiniger prüfen.
- Keine reinigenden Substanzen dazu geben, denn diese würden die normale Verschmutzung gleich mit lösen und dann eine hellere Stelle im Gewebe erzeugen.

□ Andreas Carl